

Fondsdaten

Anlagestrategie

Das Sondervermögen strebt einen möglichst hohen Wertzuwachs an. Dieser soll vorrangig durch Direktinvestments in Aktien erzielt werden. Diese werden aus Wachstumsmärkten und Branchen mit überdurchschnittlich guten Aussichten selektiert. Bei allen Anlageentscheidungen steht die langfristige Beurteilung des Geschäftsmodells und der Ertragsperspektiven im Vordergrund. Einen Schwerpunkt legt der Fondsberater darauf, in Unternehmen zu investieren, die im Wandel von Märkten zu den Gewinnern zählen. Der Fonds kann in bestimmten Marktphasen auch Liquidität halten. Attraktive Unternehmensanleihen können beigemischt werden.

Anlegerbezogene Risikoklasse



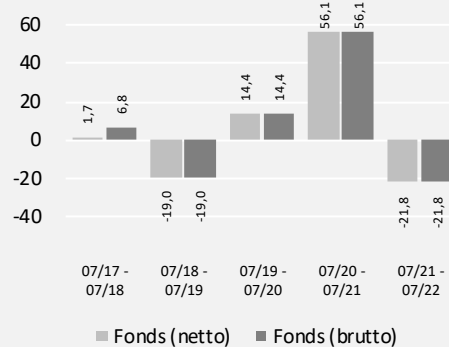
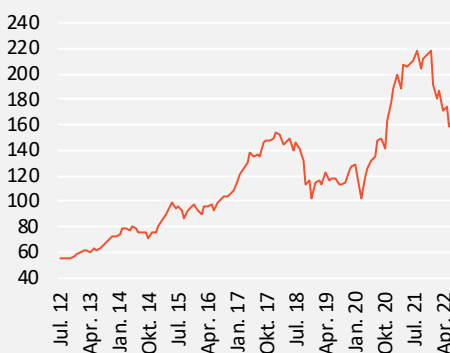
Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

Der Apus Capital ReValue R ist in Kategorie 6 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

Fondsprofil

WKN / ISIN	A1H44E / DE000A1H44E3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	19.10.2011
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,80%
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Gesamtkostenquote (TER)	1,91%
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	164,14
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	85,67
Vertriebszulassung	DE, AT

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	-21,8	39,5	20,6	229,58
p.a.	-21,8	11,7	3,8	11,7

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2017	7,3	4,1	4,1	3,6	6,1	-1,6	0,7	-0,6	7,1	1,5	-0,3	0,9	37,7
2018	3,6	-1,2	-5,1	1,1	2,7	-6,9	4,5	-3,1	-6,5	-13,9	1,6	-11,5	-31,1
2019	12,1	1,4	-2,8	7,9	-5,0	1,3	0,6	-4,7	0,4	1,9	7,3	3,0	24,5
2020	0,7	-6,3	-14,3	15,8	5,2	5,1	2,6	9,1	1,8	-6,0	15,7	9,1	39,8
2021	5,5	6,4	-5,3	9,9	-1,4	1,5	1,3	3,7	-6,3	3,8	1,5	1,0	22,5
2022	-12,3	-5,3	3,2	-8,8	2,3	-9,2	4,1						-24,4

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	23,8%
Value-at-Risk	10,6%
Maximum Drawdown	-27,6%
Sharpe Ratio	0,49

Ausschüttungen (in EUR)	
2017	-
2018	0,02
2019	-
2020	-
2021	-
2022	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen. Alle Angaben nach BVI-Methode. Alle Kosten auf Fondsebene sind berücksichtigt. Frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für künftige Wertentwicklung.

Fondsstruktur

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	0,7
Preis / Buchwert-Verhältnis	3,1
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	17,2

Währungsstruktur (in %)	
EUR	81,0
SEK	6,2
GBP	4,4
DKK	2,8
Sonstige	5,5

Branchenstruktur (in %)	
Technology	34,8
Barvermögen	18,4
Industrial Goods and Services	15,0
Health Care	12,6
Media	5,4
Consumer Products and Services	4,5
Telecommunications	3,2
Automobiles and Parts	1,7
Personal Care, Drug and Groceries	1,6
Travel and Leisure	1,5
Retail	0,7
Utilities	0,6

Größte Werte (in %)	
SES-IMAGOTAG EO 2	5,9
WALLSTREET:ONLINE INH ON	4,6
SUCESS MICROTEC SE NA O.N.	4,4
TECHNOTRANS SE NA O.N.	3,1
ASML HOLDING EO-,09	3,0
SAP SE O.N.	2,1
ASM INTL N.V. EO-,04	2,1
MGI DIGITAL GR.T.INH.EO 1	2,0
AXWAY SOFTWARE EO 2	2,0
ELMOS SEMICOND. INH O.N.	1,9
Summe	31,1

Ratings und Auszeichnungen



Kommentar des Fondsberaters

Rückblick:

Alles neu macht der... Juli! Diese abgewandelte Bauernweisheit trifft es ziemlich genau. Zwar ist die Börsenentwicklung des ersten Halbjahres noch nicht komplett auf den Kopf gestellt worden, aber der Monat Juli war dennoch ein willkommener Anlass darüber nachzudenken, ob nicht bereits zu viel Negatives im Markt eingepreist worden sein könnte. Dem DAX gelang mit 5,5% ein erstaunliches Comeback. Mithin war es die beste monatliche Performance seit November 2020, dem Monat als der erste Corona-Impfstoff zugelassen wurde. Obwohl die verschiedenen globalen Krisenherde unverändert schwelten, haben sich die Märkte auf die positiven Aspekte fokussiert. Die Kursgewinne im Monat Juli waren im Wesentlichen getrieben von zwei Faktoren, die sich gegenseitig bedingen: zum einen die Aussicht auf einen Zinsschwenk der amerikanischen Notenbank (der Rentenmarkt preist bereits eine Zinssenkung (!) innerhalb der nächsten sechs Monate ein), da sich verschiedene makroökonomische Kenngrößen maßgeblich verschlechtert haben; zum anderen die Möglichkeit sich abschwächender Inflationen. Entsprechend konnten alle wesentlichen Indizes teils deutliche Gewinne verbuchen, und zwar sowohl national (MDAX: +6%, TecDAX: +8,1%, SDAX: +7,8%) als auch international (Euro STOXX 50: +6,1%, S&P 500: +9,2%, Nasdaq: +12,4%).

Im Berichtsmonat konnte der APUS Capital ReValue Fonds um 4,2% zulegen. Damit hat sich der Fonds leicht unterdurchschnittlich entwickelt. Auch auf Jahresbasis weist der Fonds weiter einen Rückstand gegenüber dem Gesamtmarkt auf, was nicht zuletzt der ausgeprägten Schwäche bei vielen Technologiewerten und dem Abverkauf von kleineren Werten in den ersten Monaten geschuldet ist. Trotz der jüngsten Korrektur war der Fonds langfristig ein gutes Investment: Seit seiner Auflage im Oktober 2011 weist der Fonds mit +230% unverändert eine deutliche Outperformance gegenüber allen relevanten europäischen Vergleichsindizes auf.

Positiv zum Monatsergebnis beigetragen haben insbesondere SES-Imagotag, Tobii, Zealand Pharma, Elmos Semiconductor und Süss MicroTec während Software AG, Faurecia, Zeal Network, Valneva und technotrans spürbar die Performance belasteten.

Nennenswerte Zukäufe tätigten wir in Shop Apotheke, Sixt, Oncopeptides, Future plc und Meyer Burger. Aufgrund teils sehr guter Performance haben wir Positionsreduzierungen und Gewichtsanpassungen bei Aixtron, ASM International und ASML vorgenommen. Zum Monatsende betrug das Barvermögen 15,6% des Fondsvolumens.

Ausblick:

Die Krisen, die noch vor wenigen Wochen das Börsengeschehen bestimmten, dürften auch in den kommenden Monaten das Börsengeschehen entscheidend beeinflussen. Die Nachrichtenlage wird insgesamt gemischt bleiben. Die europäische Gasversorgung könnte mit Blick auf den nahenden Winter wieder verstärkt in den Fokus geraten. Darüber sehen sich die Zentralbanken unverändert einem Zielkonflikt zwischen Inflationsbekämpfung und Konjunktursorgen gegenüber. Positiv ist allerdings auch, dass die Ergebnissaison im zweiten Quartal insgesamt über den Erwartungen lag. Schauen wir auf den breiten STOXX600, so zeigt sich, dass 62% der Firmen die Ergebnisschätzungen übertreffen konnten. Im Durchschnitt lag das Ergebniswachstum bei 22%. Selbst wenn man Versorger und Energielieferanten herausrechnet, zeigt sich immer noch ein solides Ergebniswachstum von 6%. Insgesamt dürften die Aktienmärkte volatil bleiben, allerdings haben wir die Hoffnung, dass die Jahrestiefstände bereits hinter uns liegen. Entsprechend haben wir unsere (insgesamt immer noch hohe) Cash-Quote etwas abgebaut, da wir selektiv bei gut positionierten und professionell geführten Unternehmen zu günstigeren Bewertungen neue Positionen eingegangen sind. Generell sehen wir für den Investmentansatz des APUS Capital ReValue Fonds weiter gute Perspektiven. Mittel- bis längerfristig sollte sich durch die aktuellen Krisen das Innovationstempo eher beschleunigen und damit erhebliche Investmentchancen eröffnen. Der Fonds mit seinem Fokus, in die „Gewinner des Wandels“ zu investieren, erscheint damit weiter gut positioniert.

Glossar

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefstand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an. Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.

Disclaimer/Impressum Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, die „KI“ richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellt ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt.

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Finanzdienstleistung beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Zur weiteren Information finden Sie hier die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und das Wertpapierprospekt <https://www.hansainvest.com/deutsch/fondswelt/fondsdetails.html?fondsids=141>

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 09. August 2022

Herausgeber: Johannes Ries, APUS CAPITAL GmbH, Dreieichstraße 59, 60594 Frankfurt handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.